Warzen 14 Tage lang täglich so lange mit einer guten Seife reiben, bis sie weich und weiß werden. Manchmal vergehen die Warzen, wenn man etwas hartes, eine kleine Münze, eine halbe Erbse, u. dergl. darauf legt, und solche mit einem Bande so fest anbindet, als man es ertragen kann.

Personen, die oft mit mehrern Warzen behaftet sind, müssen die Ursache in einer gewissen Beschaffenheit des Körpers suchen.

Man sei aufmerksam, wenn die Warzen ihre gewöhnliche Gestalt verlieren, ein bleifarbenes Ansehen bekommen, und zu schwären anfangen; sie werden dann leicht bösartig und gehen in eiterartige Geschwüre über.

Wehethun, sich Schaden thun, nennt der gemeine Mann, wenn er nach dem Heben einer Last, oder auch sonst plötzlich Schmerzen empfindet; er braucht dagegen Drachenblut, läßt sich von jemandem ziehen, und glaubt eine Verrenkung der Rückenwirbel sei die Ursache des Schmerzes, der oft eine innere Ursache haben kann. Das Drachenblut, (ein Harz) ist schädlich, vermehrt die Hitze und Entzündung, verstopft die kleinen Gefäße. Das Ziehen kann bei vorhandenen oder durch Heben verursachten Brüchen die Einklemmung befördern. Eben so schädlich ist der so häufige, ganz unbedingte Gebrauch der Arnikawurzel, die der gemeine Mann in Bier nimmt. Ohne Nutzen ist das Auflegen eines Pflasters auf die schmerzhafte Stelle, und schon deshalb schädlich, weil man darüber die nöthige Hülfe des Arztes versäumt. Fast nie wird man dieses mehr bereuen, als bei einem solchen Zufalle, der oft lebenswierige Folgen hinterläßt.

Wundliegen der Kranken. Eine gleiche horizontale Lage, Abwechselung des Liegens von einer Seite zur andern, Reinlichkeit, Wechseln der Wäsche, und öfteres Abwaschen des Rückens, der durch den Schweiß angehäuften Unreinigkeiten, verhütet dies.

Folgende Mittel müssen sogleich angewendet werden, sobald